

## Beachvolleyball

## TVR lädt ein zu „Beach Open“

LINDAU (me) - Etwas verwirrt mag der Lindauer Volleyball-Freund im Juli reagieren, finden doch im Strandbad Eichwald im Abstand von nur einer Woche gleich zwei scheinbar ähnliche Turniere statt, die tatsächlich jedoch unterschiedlicher kaum sein könnten. Den Anfang machen die Stadtwerke Lindau am Samstag, 22. Juli, mit ihrem „beach for fun“, bei dem neben Beach-Volleyball auch andere Aufgaben bewältigt werden müssen wie zum Beispiel „Flossenschwimmen“ oder ein „Rasenski-Contest“. Plakate hierzu hängen für jedermann sichtbar aus.

Das „echte“ – auf Grund weniger auffälliger Plakatierung aber unauffälliger – Beach-Volleyball-Turnier des Jahres 2006 hingegen, die „4. Lindauer Beach Open“, richtet am 29. Juli der TV Reutin im Strandbad Eichwald aus. Durch den Lindauer CityCup, der regelmäßig im Winter ebenfalls vom TV Reutin ausgerichtet wird, sind den Volleyballern aus Lindau und Umgebung die vom TV Reutin ausgerichteten Turniere bereits bekannt, da sie stets gut organisiert, spannend und unterhaltsam sind, entsprechend hoch ist daher auch immer die Nachfrage. Dennoch werden derzeit noch Anmeldungen angenommen.

Es handelt sich um ein Mixed-Turnier, es können sich also je ein Mann und eine Frau für eine Mannschaft anmelden, maximal 24 Mannschaften können teilnehmen. Das Turnier beginnt um 9 Uhr im Strandbad Eichwald. Am Abend gibt es wieder ein großes und reichhaltiges Abendessen, anschließend gibt es ein Fest im und um das Zelt herum mit Bar und Musik.

**i @** Anmeldungen mit Angabe von Verein, Teamname, Name und Vorname jeden Spielers, Telefon und e-mail-Adresse sind zu richten an: [lindauer-beach-open@tv-reutin.de](mailto:lindauer-beach-open@tv-reutin.de). Die Meldegebühr beträgt 10 Euro pro Person (Eintritt ins Strandbad ist inklusive) und ist zu überweisen auf Konto Nr. 100 771 465 bei der Sparkbank Augsburg, BLZ 720 905 00, mit Angabe des Mannschaftsnamens. Weitere Infos gibt es unter [www.tv-reutin.de](http://www.tv-reutin.de).

## Segeln

## Die Jüngstencrew gewinnt Clubregatta

LINDAU (Iz) - Am Sonntag ist die Jüngstencrew des Yachtclubs Lindau erstmals bei der alljährlich ausgetragenen Clubregatta mitgefahren. Und die Premiere geriet gleich zum Erfolg.

Nach einem verpatzten Start hätten viele gleich die Segel gestrichen und gesagt: „Keine Chance mehr nach vorne zu kommen“. Aber das kam bei der ersten richtigen Regatta natürlich nicht in Frage. Die anfänglichen Startschwierigkeiten weckten den Kampfgeist der Crew. Mit vielen Wendemannern konnten sie auch bei ungünstiger Winddrehung an Höhe gewinnen, wie es im Fachchinesisch heißt.

Der Blick auf die Strömungskarte erwies sich ebenfalls als taktisch klug, denn bei anfangs Windstärke 1 war es besser, 0,3 Knoten Strömung von hinten statt von vorn zu haben. Meter für Meter holte die Jüngstencrew zusammen mit ihrem Skipper wieder auf, und schon an der ersten Wendemarke waren die meisten der 23 anderen Yachten bereits eingeholt. Nach der zweiten Wendemarke hatte die leichte Crew bei Windstärke 3 bis 4 und hart am Wind Probleme, das Schiff einigermassen aufrecht zu halten. Der hart erarbeitete Vorsprung schrumpfte, aber die Ziellinie war nicht mehr weit. Viele Hände mit wenig Gewicht bildeten ein Team und segelten glatt auf den 1. Platz der nach Yardstick ausgetragenen Regatta des Yachtclubs Lindau.



Bei der ersten Teilnahme gleich auf Platz 1: Die Crew mit (von links) Andreas Caggegi, Imanuel Strittmatter, Hans Kalina, Lennart Kalina, Stefan Strittmatter und Philipp Kalina. Foto: pr

## Schwimmen

## Lindauer Masters sammeln 69 Medaillen

LINDAU (sa) - Mit 69 Medaillen im Gepäck sind die Masters vom TSV Lindau von der Bayerischen Meisterschaft der kurzen Strecken in Straubing zurückgekehrt. Das 19-köpfige Team sammelte das Edelmetall bei 33 Einzel- und neun Stafelstockerl-Plätzen. Insgesamt absolvierten die Aktiven bei bestem Sonnenschein im Straubinger Freibad 57 Einzel- und 11 Stafelstarts.

In gewohnt souveräner Form präsentierten sich einmal mehr die Brüder Itze und Ossi Ilgen (AK 70 und 65), die all ihre Einzelrennen in Goldmedaillen umwandeln konnten. Während Ossi drei Mal an den Start ging, stellte sich sein Bruder gleich fünf Mal der Konkurrenz. Auch der in Leipzig trainierende Gregor Spengler (AK 40) konnte seine beiden Starts über seine Spezialstrecke, dem Rückenschwimmen, vergolden. Die weiteren Einzeltitel verteilen sich auf sieben Teammitglieder mit jeweils einem Titel. Mirko Bandlow (AK 35) sammelte über 50m Brust, 100m Brust und 50m Schmetterling mit Gold, Silber und Bronze ebenso einen vollständigen Medaillensatz, wie seine Freundin Sandra Albrecht (AK 35) auf den Strecken 200m Freistil, 100m Schmetterling und 100m Freistil. Einmal Gold und einmal Silber fischten sich Miriam Allgaier (AK 30) und Jolanda Oudkerk (AK 35) aus dem Wasser. Kerstin Garbacki (AK 30) erschwamm sich zu ihrem Titel über 100m Freistil in 1:04,91 noch die Bronzemedaille über 50m Schmetterling. Hans Henning (AK 65) vervollständigte die Liste der Titelträger mit seinem Sieg über 50 m Rücken.

## Frauenstaffel als Bank

Die erstmals in der AK 45 startende Brigitta Kalkbrenner belegte über 100m und 50m Rücken Platz 2 und 3, während Heinz Zauner (AK 65) über diese Strecken zwei Mal Rang 3 erkämpfte und sich über 50m auf Platz 2



So sieht ein erfolgreiches Teams aus: 19 Schwimmer, ein Schiri, Medaillen ohne Ende.

Foto: pr

schmetterte. Überhaupt lässt sich feststellen, dass die Grün-Weißen eine kleine „Rücken-Hochburg“ sind. Von den 33 Einzelmedaillen wurden zwölf im Rückenschwimmen erkämpft. Reinhold Pohl (AK 45) wurde in seiner Speziallage, dem Brustschwimmen zwei Mal Vizemeister, über 200m Lagen wurde er Dritter. Klaus Lang (AK 65) feierte sein Comeback bei der Bayerischen Meisterschaft nach überstandener Hüftoperation und wurde Dritter über 200m Lagen und 100m Schmetterling.

Eine Medaillenbank waren vor allem die Staffeln der Frauen. Sie starteten in der AK 120 über 4x50m in allen Schwimmarten und waren siegreich

über Freistil und Schmetterling, über Brust und Rücken wurden sie Zweite. Zudem waren jeweils zwei Frauen an einem ersten und einem 2. Platz der Lagen-Mixed-Staffeln in der AK 200 (Itze Ilgen, Pohl, Albrecht, Kalkbrenner) beziehungsweise AK 160 (Allgaier, Bandlow, Aigner, Garbacki) maßgeblich beteiligt. Die Herren taktierten bei der Aufstellung und starteten in verschiedenen Altersklassen. Zwei Mal wurde dies mit der Goldmedaille belohnt: in der AK 240 über 4x50m Rücken mit Henning, Pohl, Ossi und Itze Ilgen sowie über 4x50m Freistil in der AK 160 mit Bandlow, Pohl, Spengler, Kalkbrenner. Die gleiche Besetzung erschmetterte sich zudem Silber.

Zufrieden mit diesem Traumergebnis sowohl von der Medaillenausbeute her als auch von den persönlich erzielten Leistungen zeigte sich auch der Abteilungsleiter Wilfried Fuchs und der technische Leiter Peter Hämmerle. Während Hämmerle selbst ins Wasser sprang, trat Fuchs im Dienste des Bayerischen Schwimmverbandes auf. Als Vizepräsident durfte er auch viele Lindauer Hände schütteln und Medaillen umhängen.

Einzige Vertreterin bei der WM der Masters im August in San Francisco wird Jolanda Oudkerk sein. Die ehemalige niederländische Nationalschwimmerin wird über 50m und 100m Schmetterling an den Start gehen.

## Tennis Wasserburg



## Herren 55 werden ungeschlagen Meister

Ohne Niederlage sind die Herren 55 des TC Wasserburg in der Bezirksklasse 2 Meister geworden. Obwohl in diesem Jahr einige Spieler nicht zur Verfügung standen, kann Teamkapitän Max Wörle mit seiner Mannschaft hoch zufrieden sein, da die gespielten sieben Verbandsrundenspiele ohne Niederlage endeten. Das achte Match gegen Kaufbeuren musste wegen Krankheit einiger Spieler abgesetzt werden, hatte jedoch auf die Meisterschaft keinen Einfluss mehr, da der TC Wasserburg bereits vor diesem Spiel mit vier Punkten Vorsprung uneinholbar als Meister feststand. Zum Meisterteam gehören (stehend von links) Max Wörle, Franz Rief, Rainer Raschke, Wolfgang Hübner und Georg Reulein; (vorne) Heinrich Hirschl und Augusto Poli. Zum Einsatz kamen auch Jochen und Michael Rechtssteiner, Gerald Gerner sowie Peter Schnitzler. ras/Foto: pr

## Schießsport

## Königliche ehren ihre Supercup-Schützen

LINDAU (Iz) - Die Königlich Privilegierte Schützengesellschaft Lindau hat am Wochenende ihr Sommerfest gefeiert. Traditionell wurden hier die treffsichersten Supercup-Schützen gekürt.

Der Siegerehrung vorangegangen war das Super-Cup-Schießen, bei dem an die Schützen besondere Anforderungen gestellt werden. Sie müssen dabei in verschiedenen Disziplinen unterschiedlichster Art schießen, die zusammen gewertet werden: Luftgewehr aufgestützt zehn Meter, Kleinkaliber-Gewehr liegend 50 Meter, Kleinkaliber-Pistole 25 Meter und Großkaliber-Pistole 25 Meter. Hier ist nicht die Spezialisierung auf eine Disziplin gefragt, sondern die Fähigkeit, mit unterschiedlichen Waffen gleichmäßige Ergebnisse zu erreichen. Geschossen werden in den vier Disziplinen je 13 Schuss ohne der Möglichkeit von vorherigen Probeschüssen. Gewertet werden die jeweils zehn besten Schüsse, wobei bei Gleichstand die Anzahl der höheren Treffer die Reihenfolge bestimmt.

Obwohl das Supercupschießen bereits Anfang Juli stattfand, wurde die Siegerehrung traditionsgemäß erst beim Sommerfest vorgenommen. Der 1. Schützenmeister Christoph Strohe bedankte sich bei den Teilnehmern und Helfern der Veranstaltung. Als besondere Gäste begrüßte er die Eheleute Asmussen aus Bargum an der dänischen Grenze. Als Initiator der Kinderkrebshilfe der Mildred-Scheel-Stiftung sind sie der Lindauer Schützengesellschaft besonders verbunden, da die Böllerschützenabteilung des Schützenvereins die Krebshilfe tatkräftig durch Auftritte unterstützt hat. Die Eheleute Asmussen hatten es sich aus dieses Jahr nicht nehmen lassen, die über 900 Kilometer nach Lindau zu fahren, um an dem Sommerfest teilzunehmen. Dann übernahm der 1. Schützenmeister die Preisverteilung. Er stellte fest, dass mit 372 Ringen nicht nur ein neuer Vereinsrekord aufgestellt wurde, sondern daß der letztjährige Rekord wiederum überboten wurde. Manfred Pfister hatte in allen Disziplinen über 90 Ringe geschossen, bei der Kleinkaliberpistole sogar 96

## Schach

## 24 gehen nicht baden

LINDAU (xf) - Trotz heißen Badewetters sind 24 junge Schachfreunde aus der Region beim 15. Lindauer Schach-Jugendopen im Sparkassensaal gestartet. In der Altersklasse U18 setzten sich die Jugendspieler Thomas Jäckel und Martin Specht vom Lindauer Schachklub an die Spitze.

Das Wetter ließ die Veranstalter vom Schachklub Lindau bangen, ob überhaupt jemand an einem so schönen Sonntagnachmittag den Weg zum Schach finden würde. Umso mehr freuten sie sich über die stattliche Teilnehmerzahl von 24 Jugendlichen von Friedrichshafen bis Weiler und Götzis. Die Spieler starteten in den vier Altersklassen U12, U15, U18 und U21. Die acht jüngsten in U12 spielten ein Vollrundenturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Hier setzte sich souverän Luca Kessler aus Dornbirn mit sieben Siegen in den sieben Runden an die Spitze. Der Lindauer Arasch Heidari rangierte mehrere Runden

lang auf Rang zwei, bevor er in den letzten Runden ermüdete und auf Platz 4 zurückfiel.

In U15 spielten sechs Jugendliche in fünf Runden bei 20 Minuten Bedenkzeit um die Punkte mit einem ungewöhnlichen Endergebnis. In der Schlusstabelle teilten sich punkt- und feinerwertungsgleich Johannes Fischerkeller aus Friedrichshafen und Raphael Kaosuratana aus Dornbirn Platz 1.

Bei den „Großen“ meldeten sich acht bei U18 und nur zwei bei U21, die deshalb zusammen ein Turnier über fünf Runden spielten. Thomas Jäckel vom Schachklub Lindau setzte sich mit fünf Siegen unangefochten an die Spitze und wurde U18-Sieger. Der Tabellenzweite Robert Otto aus Lindenberg war U21 und damit Sieger dieser Klasse. Den zweiten und dritten Platz in U18 erklimmen Martin Specht (3,5 Punkte), ebenfalls Schachklub Lindau, und Martin Holderegger aus Lindenberg. Der Lindauer Favorit Uli Müller musste sich ausnahmsweise mit einem Mittelplatz begnügen.

## Sportnotizen

## Bilgeri springt auf Platz 3

LINDAU (Iz) - Auch am vergangenen Wochenende hatte Jürgen Bilgeri auf dem Reit- und Springturnier in Pfullendorf die richtigen Hosen an und sicherte sich einen 3. Platz. Mit seinem Pferd „Roger Rabbit“ gelang es Bilgeri, sich nach einer Springprüfung der Klasse M/B und einem fehlerfreien Grundparcours neben sechs weiteren Reitern für das Stechen zu qualifizieren. Auch im Stechparcours blieben Ross und Reiter ohne Springfehler und erreichten mit einer Zeit von 38,07 Sekunden den 3. Platz. In der Springprüfung der Klasse A konnte der Lindauer Reiter mit seinem Oldenburger „Landinho“ mit einer Wertnote von 7,1 den 4. Platz belegen.

## Regionalligist kommt ins Ried

TETTANANG (sz) - Die Fußballer des TSV Tettanang erwarten heute Abend den österreichischen Regionalligisten Blau-Weiß Feldkirch zu einem Testspiel. Anpfiff ist um 19 Uhr auf dem Riedsportplatz. Nach eineinhalb Wochen Vorbereitung freut sich das Team von Volker Boos auf das erste Spiel, bei dem sicher auch einige Neuzugänge zum Einsatz kommen. Die Feldkircher sind schon seit einigen Wochen im Training und haben mit guten Ergebnissen aufgehört lassen – zuletzt besiegten sie den Bayernligisten FC Kempten mit 4:0.

## ESC sichtet Nachwuchs

LANGENARGEN (sz) - Am kommenden Wochenende veranstaltet der ESC Langenargen wieder ein Jugendcamp für die jungen Eisstockschießen aus der Region. Erwartet werden Teams aus Baden-Württemberg und Vorarlberg. Das Camp beginnt am Freitag mit einem Kennenlern-Abend. Am Samstag wird von 9 bis 14 Uhr Turnier gespielt. Von Samstagnachmittag an steht ein Sichtungslehrgang auf dem Programm.

## EVR stellt Teams vor

RAVENSBURG (sz) - Der EV Ravensburg wird sein Saisonöffnungsfest am Samstag, 19. August vor/in der „Eiszeit“ feiern. Auch heuer werden sich alle Teams des EV vorstellen. Das Hauptinteresse der Fans wird auf die 1. Mannschaft gerichtet sein. Sicher wird es auch wieder die Möglichkeit geben, Gespräche mit den Verantwortlichen, den Trainern und mit den Spielern zu führen. Als Band wurde „California - Oldies & Hits“ verpflichtet.

## Talentschule in Vogt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zum VR-Tag des Fußballtalents am 23. Juli lädt der WFV Jungen und Mädchen ein, die im Jahr 1995 geboren sind. Mit einer Reihe von technischen Aufgabenstellungen will man feststellen, welche Talente für eine weitere Förderung durch den WFV in Frage kommen. Die begabtesten Spieler haben die Chance, kostenlos ein wöchentliches Fördertraining an einem der 26 DFB-Stützpunkte zu erhalten. Veranstaltungsort ist das Sportgelände Vogt am Sonntag, 23. Juli. Beginn ist um 10 Uhr.

## Derby beim Intimus-Cup

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Beim Intimus-Cup in Markdorf, einem großen Turnier für die Fußballteams der Region, stehen heute Abend zwei interessante Partien auf dem Programm. Um 18.30 trifft der Landesligist VfB Friedrichshafen auf den SV Oberteringen, ab 20.15 Uhr spielt Mochenwangen gegen das Pfullendorfer F-Team.



Die Sieger des Super-Cups 2006 (von links): Burkhard Löhr, Manfred Pfister, 1. Schützenmeister Christoph Strohe, Horst Müller. Foto: pr